



Tierschutz.
Weltweit.



VIER PFOTEN rettet Großkatzen in Not

Ein neues Zuhause für gequälte Löwen und Tiger

In freier Natur verschwinden sie zusehends, doch immer mehr Löwen und Tiger leiden in Gefangenschaft. Zehntausende Großkatzen kennen ihr Leben lang nichts als Beton und Gitterstäbe. Sie müssen in Zirkussen unnatürliche Tricks zeigen, leben in schlecht geführten Zoos oder werden in Massen für den Kommerz gezüchtet. Jungtiere trennt man von ihren Müttern, sie müssen sich streicheln lassen oder werden als Fotorequisite missbraucht. Die meisten von ihnen sind mangelernährt, krank oder verletzt und leiden unter Verhaltensstörungen. Viele werden getötet und zu fragwürdiger Medizin verarbeitet oder von Hobbyjägern abgeschossen.

VIER PFOTEN hat es sich zum Ziel gesetzt, gequälte Großkatzen zu retten und die Zahl der Tiere, die unter untragbaren Bedingungen leben müssen, nach und nach zu verringern.

Großkatzen, die in Gefangenschaft aufwachsen, können nicht mehr in die freie Wildbahn entlassen werden. Da es weltweit an tiergerechten Unterbringungen mangelt, **hat VIER PFOTEN eigene Schutzstationen in Deutschland, den Niederlanden, Jordanien und Südafrika geschaffen**, teils mit Partnerorganisationen. Hier finden misshandelte Großkatzen ein artgemäßes Zuhause mit höchsten Tierhaltungsstandards.

Schutzzentrum LIONSROCK

Angst und Schrecken haben sie dank VIER PFOTEN endlich hinter sich gelassen. Nun können sich die geretteten Löwen, Tiger und Leoparden in LIONSROCK in ihrem eigenen Tempo von ihrer traumatischen Vergangenheit erholen. Das Schutzzentrum liegt auf einer Hochebene inmitten der südafrikanischen Savanne südlich von Johannesburg. Auf 1.250 Hektar bietet es den Großkatzen optimale Bedingungen, ihr natürliches Verhalten zu entdecken: Das erste Mal in ihrem Leben können Löwen hier stundenlang offenes Grasland durchstreifen; die Tiger genießen es, in Badeteichen zu schwimmen, und die Leoparden klettern auf Bäume und Felsen.



ÜBER 140 GROSSKATZEN AUS DREIZEHN LÄNDERN HABEN IN LIONSROCK SEIT DER GRÜNDUNG 2008 EINE SICHERE BLEIBE GEFUNDEN.

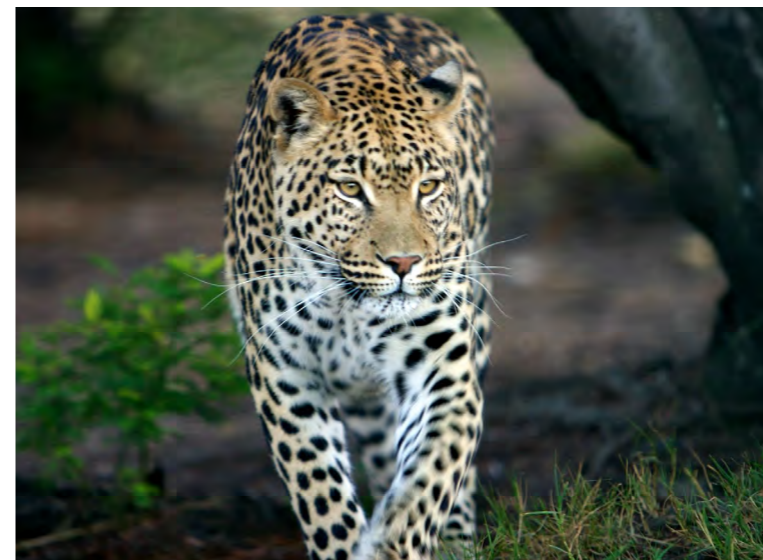
NIE WIEDER LANGEWEILE

In der freien Natur verbringen Großkatzen einen großen Teil des Tages mit der Jagd. Da sie in den VIER PFOTEN Schutzzentren mit Fleisch gefüttert werden, sorgen die Tierpflegerinnen und Tierpfleger regelmäßig für anderweitige Beschäftigung. Sie füllen zum Beispiel Kartons oder Jutesäcke mit nach Fleisch duftendem Stroh oder frieren Fleischstückchen in Eis ein. So beugen sie Langeweile, Frustration und daraus resultierenden Verhaltensstörungen vor, unter denen Wildtiere in Gefangenschaft häufig leiden.

EIN ALTERSHEIM FÜR LÖWEN

In naher Zukunft werden viele der Großkatzen in LIONSROCK über fünfzehn Jahre alt sein. Mit dem Alter kommen Gelenkschmerzen, Schwäche und Müdigkeit, und es verändern sich die Bedürfnisse. Statt riesiger Gehege, Kletterfelsen und steiler Hänge benötigen die alternden Löwen und Tiger nun eine flache, übersichtlich strukturierte Umgebung. Plattformen, auf denen sich auch alte Tiere gerne sonnen, müssen über flache Rampen erreichbar sein. VIER PFOTEN baut die Großkatzengehege bei Bedarf altersgerecht um. Damit alle Tiere in LIONSROCK ein glückliches Leben führen können – egal, in welchem Alter!

Auch Tiger, Leoparden und andere Groß- und Kleinkatzen aus schlimmer Haltung finden in LIONSROCK eine artgemäße Heimat. ➔



FELIDA: Hilfe für traumatisierte Großkatzen

Seit 2014 betreibt VIER PFOTEN die Großkatzenauffangstation FELIDA im niederländischen Nijberkoop. Die Station ist auf die Pflege von Großkatzen mit schweren physischen oder psychischen Traumata oder körperlichen Beeinträchtigungen spezialisiert. Jede Großkatze wird von den Tierpflegerinnen und Tierärzten genau über-

wacht und erhält spezialisierte und intensive Pflege. Sobald die Tiere sich erholt haben, werden sie auf ihre weitere Reise nach LIONSROCK vorbereitet. Großkatzen, die lebenslang besondere Pflege benötigen, können ihren Lebensabend in FELIDA verbringen. Die Station bietet Platz für bis zu zehn Großkatzen.



◀ Offene Savanne, so weit das Auge reicht: In LIONSROCK erinnert die majestätischen Großkatzen nichts mehr an ihr früheres Leben in winzigen Käfigen.

Unsere Großkatzen

Jede Großkatze in den Schutzzentren von VIER PFOTEN hat eine lange Leidensgeschichte hinter sich. Die Löwen, Tiger und Leoparden wurden aus Zirkussen, schlecht geführten Zoos oder privater Haltung befreit. Ihnen allen ist gemeinsam, dass sie in den Schutzzentren von VIER PFOTEN zum ersten Mal ein artgemäßes Leben führen können – frei von Schmerzen und Ängsten. Zurzeit leben über hundert gerettete Großkatzen in der Obhut von VIER PFOTEN. Lesen Sie hier exemplarisch von den besonderen Fortschritten einiger unserer Schützlinge.



← *Rettung in letzter Minute:
Löwe Ivan-Asen wäre fast verdurstet!*

IVAN-ASEN: EIN LÖWE OHNE MÄHNE

Krank und fast verdurstet, die Mähne aufgrund von Mangelernährung ausgefallen. Als VIER PFOTEN den 3-jährigen Löwen Ivan-Asen in einem illegal geführten Zoo im bulgarischen Razgrad auffand, war klar: Lange würde er in dieser entsetzlichen Haltung nicht überleben! Sofort begann VIER PFOTEN mit der Organisation seiner Rettung, verhandelte mit Behörden, traf den Besitzer. Nach einer Großdemonstration schaltete sich sogar der bulgarische Premierminister ein. Endlich gelang es im März 2018, Ivan-Asen aus dem dunklen Betonkäfig zu befreien. In der Großkatzenstation FELIDA ist dem Löwen inzwischen dank artgemäßer Ernährung wieder eine dicke, goldbraune Mähne gewachsen.



↑ *Die schlechte Haltung hat Spuren hinterlassen: Löwe Ivan-Asen wird in FELIDA lebenslang spezielle Pflege und Medikamente benötigen.*

MARIO UND MARION: AUF DER ABSCHUSSLISTE

Die Löwen Mario und Marion wurden von VIER PFOTEN in letzter Minute vor einem grausigen Schicksal bewahrt. Der französische Zoo, in dem sie lebten, wollte die Löwengeschwister an eine Jagdfarm in Südafrika verkaufen. Diese warb damit, dass Jäger bei ihnen „100 Prozent Trophäengarantie“ hätten. Als VIER PFOTEN im Juli 2009 von dem Transfer der Löwen erfuhr, setzte das Team alle Hebel in Bewegung: Auf keinen Fall sollten Marion und Mario in ein Gatter gesperrt und wehrlos abgeschossen werden! Nach vielen Gesprächen und Verhandlungen gelang es, die französischen Behörden zu überzeugen. Anstatt auf die Jagdfarm wurden die Löwengeschwister im April 2010 mit dem Flugzeug nach LIONSROCK überführt. Hier verbringen sie seitdem jeden Tag gemeinsam, spielen oder dösen im tiefen Gras.

→ *Gemeinsam gerettet:
Die Löwengeschwister Marion und Mario
genießen ihr Zuhause in LIONSROCK. →*



SIMBA: DER KRIEGLÖWE

Zusammengekauert zwischen Trümmern und umgeben von dem Geknatter von Maschinengewehren, saß Löwe Simba in einem winzigen Käfig. Als das Rettungsteam von VIER PFOTEN 2018 im Zoo der umkämpften Stadt Mossul im Irak eintraf, war Simba der einzige überlebende Löwe. Mehr als vierzig Tiere waren bereits verhungert oder im Bombenregen umgekommen. Simba war abgemagert, verletzt und vollkommen verängstigt – aber er lebte! Sofort begannen die Tierärzte mit der medizinischen Behandlung. Nach wochenlangen, schwierigen Verhandlungen mit Vertretern des Militärs im Irak gelang es VIER PFOTEN, Simba nach Jordanien zu überführen. Dort, im Schutzzentrum Al Ma'wa for Nature and Wildlife, konnte der Löwe erst einmal zur Ruhe kommen, bevor er nach LIONSROCK weiterreiste. In seinem südafrikanischen Zuhause hat Simba nun ein Leben lang Zeit, die Traumata des Krieges durch eine spezielle Therapie zu verarbeiten.



↑↑ *Eine Vergangenheit voller Schutt, Geröll und Angst: Simba wird in LIONSROCK noch viel Zeit brauchen, um die Traumata des Krieges zu überwinden.*

Endlich zu Hause

Nach der Rettung kommen neue Großkatzen zunächst in ein kleineres Eingewöhnungsgehege. Hier können sie sich behutsam an ihre neue Bewegungsfreiheit, an weiches Gras unter den Tatzen und den offenen Himmel gewöhnen. Gleichzeitig können sie von Tierärzten und -pflegern gut beobachtet werden. Erst nach einigen Tagen oder Wochen öffnen sich die Verbindungsschleusen zu einem der großen Gehege. Nun kann sich der Neuankömmling auf Entdeckungstour begeben, die Großkatzen in den angrenzenden Gehegen beobachten und sich nach einiger Zeit eventuell sogar einem Rudel anschließen. In der Obhut von VIER PFOTEN haben die Tiere so viel Zeit, wie sie benötigen, um Schritt für Schritt ihr neues Leben zu erkunden.



GUT BEHÜTET

Fast alle geretteten Großkatzen kämpfen lebenslang mit gesundheitlichen Schäden. Ihre Zähne sind von Karies befallen oder vom Kauen an den Gitterstäben abgebrochen. Die Tiere haben Hautkrankheiten, geschädigte Gelenke, Nieren- und andere Organschäden. Durch die Trostlosigkeit und Enge ihrer früheren Gehege haben viele außerdem Stereotypien entwickelt: Sie laufen unentwegt am Zaun einige Meter vor und wieder zurück. In den Schutzzentren von VIER PFOTEN erhalten die Großkatzen direkt nach ihrer Ankunft exzellente medizinische Versorgung sowie Schmerzbehandlungen. Auf Wildtiere spezialisierte Veterinärmediziner, Zahnärzte und Anästhesieexperten können die Tiere im Notfall in Narkose legen, um sie in einem Behandlungsraum zu untersuchen und zu operieren. Langjährig angelegte Verhaltenstherapien sowie individuell angepasste Enrichments helfen den Tieren, Verhaltensstörungen zu minimieren.

IN GUTER GESELLSCHAFT

Löwen sind die einzigen Großkatzen, die in der Natur im Rudel leben. Die intelligenten Tiere lernen voneinander durch Beobachtung. Obwohl Tiger in freier Wildbahn Einzelgänger sind, können Tiger, die VIER PFOTEN als Gruppe zum Beispiel aus Zirkussen oder Zoos befreit hat, in den Schutzzentren von VIER PFOTEN weiterhin zusammenleben. Das wirkt sich positiv auf das Verhalten der einzelnen Tiere aus. Durch den intensiven Sozialkontakt und die Beschäftigung miteinander bauen sie auch Verhaltensstörungen schneller ab.

Qualität als Leitmotiv

Die lebenslange Pflege der geretteten Tiere unterliegt höchsten wissenschaftlichen Standards. Um die Qualität in den Schutzzentren zu sichern und zu verbessern, hat VIER PFOTEN ein internes Qualitätsmanagementsystem entwickelt. Detaillierte Richtlinien und Standards enthalten Vorgaben unter anderem für die Größe und Gestaltung der Gehege, für die Gesundheitsversorgung sowie die artgemäße Fütterung. So werden Arbeitszeit und Spendengelder optimal für die hilfsbedürftigen Tiere genutzt.

BILDUNG SCHÜTZT

Nachhaltigkeit spielt in der Tierschutzarbeit von VIER PFOTEN eine große Rolle. Darum liegt neben der Rettung und Versorgung Not leidender Großkatzen ein weiterer Schwerpunkt auf der Bildungsarbeit. Wir wollen den Tierschutzgedanken fest in der Bevölkerung verankern.

In allen Schutzzentren bietet VIER PFOTEN darum Workshops, Vorträge und Führungen an, um das Bewusstsein der nachfolgenden Generationen für den Tier- und Umweltschutz zu stärken. Viele Tausend Besucher im Jahr werden angeregt, sich ihr eigenes Verhalten bewusst zu machen und sich aktiv für den Schutz der Großkatzen einzusetzen.



Rätseln, Basteln, Malen: Kinder werden in LIONSROCK spielerisch für den Schutz der Löwen sensibilisiert. ♡



Projekt in Deutschland

Seit 2015 ist VIER PFOTEN Hauptgesellschafter der TIERART Wildtierstation in Rheinland-Pfalz. Auf dem 14 Hektar großen Gelände in Maßweiler **betreibt VIER PFOTEN eine Großkatzenanlage** mit drei weitläufigen naturnahen Gehegen. Gerettete Tiere werden hier gepflegt und medizinisch versorgt – bis sie fit genug sind für die Weiterreise nach LIONSROCK. Großkatzen, die lebenslang spezielle Pflege benötigen, können ihren Lebensabend in TIERART verbringen. Die Station bietet Platz für bis zu fünf Großkatzen.



Wildtierschutz im Nahen Osten

Das Wildtier-Schutzzentrum Al Ma'wa for Nature and Wildlife liegt 50 Kilometer

nordwestlich

der jordanischen Hauptstadt Amman auf einem mit Eichen, Olivenbäumen und Kiefern bewaldeten Hügel. Es wurde 2016 von der Princess Alia Foundation und VIER PFOTEN gemeinsam gegründet. Auf 110 Hektar haben in Al Ma'wa zurzeit 25 gerettete Großkatzen ein sicheres Zuhause gefunden; darunter fünf junge Löwen, die VIER PFOTEN aus einem heruntergekommenen Zoo in Gaza befreit hat.



SCHENKEN SIE GROSSKATZEN IN NOT EIN ZUHAUSE!

Wenn auch Sie davon überzeugt sind, dass jede Großkatze ein Leben ohne Angst und Qual verdient, rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir eine E-Mail. Gerne beantworte ich Ihnen persönlich alle Fragen zu unseren Projekten und berate Sie individuell zu Ihren Möglichkeiten, sich zu engagieren!



Madeleine Dürrer

Ansprechperson für Philanthropie und Projektpartnerschaften

Tel: +43 (0) 1 895 02 02 188

Mobil: +43 (0) 664 885 33 272

E-Mail: Madeleine.Duerrerr@vier-pfoten.org



Tierschutz.
Weltweit.

VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz

Linke Wienzeile 236, 1150 Wien

www.vier-pfoten.at

Spendenkonto: IBAN AT83 2011 1297 4645 7401

